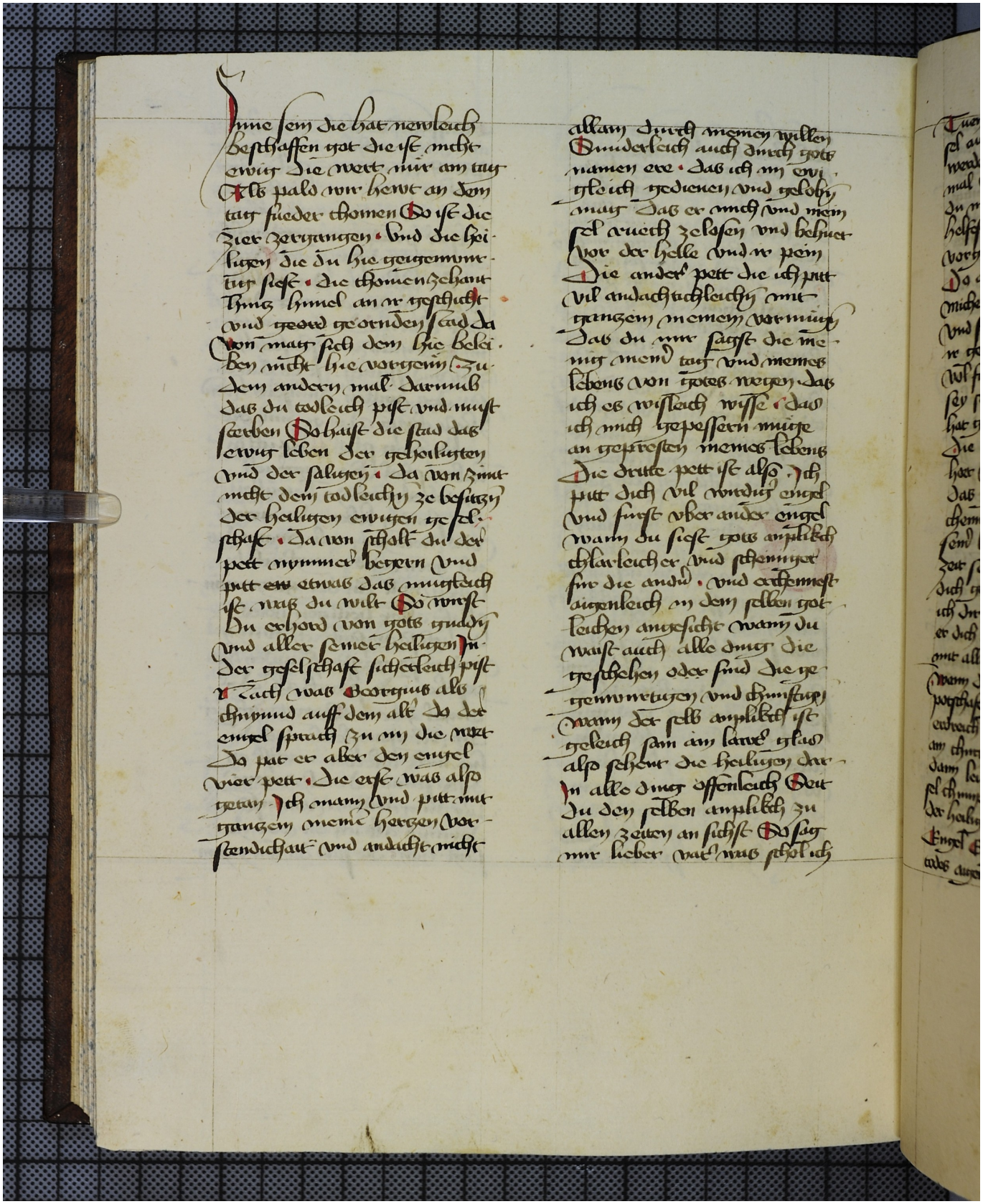
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Nune sein die hat newleuch
besthaffen got die ist nicht
ewig die welt nur am tag
Als pald wir hewt an dem
tag fueder thomen Do ist die
zier gerungen. Und die hei-
ligen die du hie gegemmun-
tigt siest. die thomen zehant
Thung himel an er geschicht
Und geord geordnet sind da
von mag sich dem hie belei-
ben nicht hie vorgeim. Zu
dem andern mal darumb
das du todleich pist vnd must
sterben Do hast die stad das
ewig leben der gehailigten
Und der salligen. Da von zimt
nicht dem todleichn ze besitzen
der heiligen ewigen ge sel-
schaft. Da von schalt du der
pett nymmer betern Und
pitt ew etwas das mugleich
ist. was du wilt Do wirst
du erhord von gots gnadn
Und aller seiner heiligen In
der gesellschaft sicherleich pist
Du auch was Georgius als
chnymmd auff dem alt Do der
engel sprach zu im die nitt
Do pat er aber den engel
vier pett. Die erst was also
getan Ich mainy Und pitt mit
gangen meine hergen vor-
stendichait Und andicht nicht
allain durch meinen willen
Sunderleich auch durch gots
namen ere. das ich im ewi-
gleich gedienen Und gelobn
mag Das er mich Und mein
sel erueth zelosen Und behuet
vor der helle Und er pein
Die ander pett die ich pitt
vil andachtichleichn emt
gangen meinen vermuet
Das du mir sagst die me-
nig mend tag Und meines
lebens von gotes wegen das
ich es wisleich wisse. das
ich mich gepessern muge
an gepresten meines lebens
Die dritte pett ist also. Ich
pitt dich vil wirdiger engel
Und furst vber ander engel
warm du siest gots anplick
chlarleicher Und schemmyer
fur die andn. Und erthemest
aigenleich in dem selben got-
leichen angesicht warm du
waist auch alle dinge die
geschehen oder sind die ge-
gemmuetigen Und chunftigen
warm der selb anplick ist
geleich sam ain sarue glas
also schein die heiligen der
In alle dinge offenleich Gent
du den selben anplick zu
allen zeiten an sichst Do sag
mir lieber vater was schol ich